



Liebe Mitglieder und Freunde der AktivRegion Alsterland,

in diesem Jahr konnte nach einer zweijährigen Pause wieder eine Exkursion angeboten werden.

Dieses Mal führte uns die Reise in die AktivRegion Eckernförder Bucht e. V. im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Die AktivRegion, direkt an der Ostsee gelegen, umfasst die Ämter Dänischenhagen, Dänischer Wohld, Hüttener Berge, die Gemeinden Altenholz, Altenhof, Goosefeld und Windeby sowie die Stadt Eckernförde.

Treffpunkt zur gemeinsamen Busreise war um 8 Uhr morgens in Henstedt-Ulzburg. Der erste Stopp wurde auf dem 98 m hohen Aschberg im Naturpark Hüttener Bergen eingelegt. Bei einem Obst-Snack und Kaffee in Huk's Restaurant begrüßte uns Andreas Betz, stellvertretender Vorsitzende der AktivRegion Eckernförder Bucht und Amtsdirektor des Amtes Hüttener Berge. Die Regionalmanagerin Lien Lammers stellte zu Beginn die AktivRegion vor, anschließend gab es einen spannenden Vortrag zu den digitalen Bürgerangeboten des Amtes durch den Amtsdirektor. Laura Kremeike, Zukunftsmanagerin des Amtes, berichtete über ihre Tätigkeiten und stellte auch zahlreiche Förderprojekte vor. Weiter ging es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den 20 m hohen Aussichtsturm mit Kletterwand. Hier konnten wir trotz leichter Nebenschwaden den wunderbaren Ausblick über den Naturpark Hüttener Berge genießen. Mit einem Vortrag über den Naturpark endete der erste Stopp der Exkursion.

In der Stadt Eckernförde ging es in die Alte Fischräucherei e.V., welche seit 10 Jahren ein Museum ist. Katharina Mahrt, Vorsitzende des Vereins, berichtete sachkundig über die Geschichte der Fischerei in Eckernförde. Sie löste auch das Rätsel, warum die Sprotten aus Eckernförde „Kieler Sprotten“ genannt werden. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt und an der Promenade wurde die Bedeutung des barrierefreien Tourismus von Stefan Borgmann, Geschäftsführer der ETMG, erläutert. Eckernförde hat es sich zum Ziel gesetzt, die Stadt für alle Menschen – mit und ohne Beeinträchtigungen - erlebbar zu gestalten. Dazu wird der Beirat für Menschen mit Behinderungen zu Rate gezogen. Weiter ging unsere Exkursion in das Ostsee Info-Center, in der die maritime Welt hautnah mit allen Sinnen erlebt werden kann. Unter einer Sounddusche ist die Ostsee akustisch zu hören und eine Live-Unterwasserkamera gibt Einblicke in die Unterwasserwelt. Nach so vielen Informationen war der anschließende Besuch einer kleinen Destilliererei in Altenhof mit Kostprobe eine willkommene Abwechslung. Ralf Stelzer stellte nicht nur sein Handwerk vor, sondern auch die verschiedenen Brände und Liköre, die er herstellt. Der letzte Stopp führte nach Gettorf, wo zunächst die Standortmanagerin Ulrike Münzberg-Niemann den kommunalen Co-Working-Space „Gettwork“ bei einer Führung vorstellte. Den ganzen Tag hatte die Exkursion die Sonne begleitet, dann aber zog der Himmel zu. Daher musste leider der geplante Besuch des Heimatmuseums und die Besichtigung der Mühle Rosa ausfallen. Kurt Arndt, Vorsitzender des Windmühlenverschönerungsverein Gettorf e.V., erzählte daher im „Gettwork“ lebhaft über die Historie der Gemeinde Gettorf und beendete so eine erlebnisreiche Exkursion.

Bei einem gemeinsamen Essen im Hotel Stadt Hamburg hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch Zeit den Tag Revue passieren zu lassen, bevor es dann zurück nach Henstedt-Ulzburg ging.

